

„Eler“ beschert Kreis 3,2 Millionen Euro

Seit 2006 Förderung über EU-Programm

Kreis Vechta – Die Bundesrepublik Deutschland ist zwar der größte Nettozahler in der Europäischen Union (EU), bekommt aber auch am meisten Fördergelder aus den Programmen der EU. Darauf haben der CDU-Europaabgeordnete Professor Dr. Hans-Peter Mayer und der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Stephan Siemer jetzt hingewiesen.

Eines der EU-Programme ist „Eler“. Hierbei handelt es sich um Mittel für die ländliche Entwicklung. Aus diesem Programm wurden mit einer 50-prozentigen Kofinanzierung von nationalen Mitteln im Landkreis Vechta von 2006 bis 2008 insgesamt 3,2 Millionen

Euro investiert. Über 50 000 Euro gingen in die berufliche Qualifizierung, 1,6 Millionen Euro wurden ausgegeben über das Agrarinvestitionsförderprogramm.

Dabei geht es um Verarbeitung und Vermarktung, um Flurbereinigung und Wegbau, um Hochwasser und Küstenschutz und um einen Erschwerenisausgleich.

Aus dem Agrarumweltprogramm wurden für eine Erstaufforstung landwirtschaftlicher Flächen 569 000 Euro investiert, 357 798 Euro für sogenannte nichtproduktive Forsten. Rund 208 000 Euro gingen in die Dorferneuerung und -entwicklung.